Remso Ansch und S konnte sich thun, der S einand verbir verbu

der I die V erwei

gesch wie I Wup ähnli mess ein würd

Indu

Höh in d 303, an d Ren 205.

Noch im Bahnhof Solingen kreuzt die Bahnlinie Brühler-, Bismarck- und Kaiserstrasse, die durch eiserne Brücken überführt sind und wendet sich dann, Klingen- und Felderstrasse schneidend und das Dorf Meigen berührend, bald über hohe Dämme, welche herrlichen Ausblick in die benachbarten Thäler gewähren, bald durch tiefe Einschnitte führend in grossem Bogen nach Südosten und erreicht in Station 34, in der Nähe von Halfeshof, das Windfelner Thal mit der von Solingen nach Müngsten-Remscheid führenden Strasse, das sie mittelst einer 40 m hohen Brücke überspannt. (Siehe den Lageplan, Blatt 1). Schon dies Bauwerk, aus schlanken Steinpfeilern und eisernen Trägern bestehend, mit einer Mittelöffnung von 50 m, 2 Seitenöffnungen von 45 m Weite und einer kleineren Oeffnung zur Unterführung der Chaussee ist interessant. Die Eisenconstruction der drei grossen Oeffnungen ist in dem Chausseewiderlager fest verankert, sie ruht über den Mittelpfeilern auf Pendelstützen und am Schaberger Widerlager auf Rolllagern, den in Folge der Temperaturänderungen entstehenden Ausdehnungen und Einziehungen der Eisenmassen freies Spiel gewährend.

Beim Ueberfahren der Brücke bietet sich dem Reisenden nach links ein farbenprächtiges Bild auf den Felsenkeller, auf Müngsten und Remscheid mit der Lutherkirche als Wahrzeichen.

Die Fahrbahnen der Windfelner Brücke und der etwa 1 km weiter nach Remscheid gelegenen Müngstener Brücke, welch letztere auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers den Namen "Kaiser-Wilhelm-Brücke" führen soll, liegen in gleicher Höhe auf Ord. 205.00. (Eine eingehende Beschreibung der "Kaiser-Wilhelm-Brücke" folgt weiter hinten).

Während die Bahn auf der Solinger Seite nur schwache Steigungen und Gefälle aufweist, setzt sie gleich nach Ueberschreitung der Wupper mit der Steigung 1:60 an, und diese, die als höchst-zulässige Steigung für Vollbahnbetrieb erachtet